

Anhang: Fragebogen



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Familienbildung und Familienförderung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern als Aufgabe des Jugendamts

Online-Befragung der Jugendamtsleitungen in den 16 Bundesländern im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

November 2016

Teil A / 1 Familienbildung als Aufgabengebiet im Jugendamt

1.1 Gibt es in Ihrem Jugendamtsbezirk eine kommunale Gesamtstrategie für Maßnahmen zur Familienbildung? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

<input type="radio"/>	Ja	<input checked="" type="radio"/>	Nein
-----------------------	----	----------------------------------	------

1.2 Hat Ihr Jugendamt einen spezifischen Aufgabenbereich zur fachlichen Steuerung der Familienbildung und Familienförderung? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

<input type="radio"/>	Ja	<input checked="" type="radio"/>	Nein
-----------------------	----	----------------------------------	------

→ Wenn „Nein“, weiter mit 1.4

1.3 Wenn ja, wo ist die fachliche Steuerung angesiedelt? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

In einer eigenen Funktionseinheit (z.B. Familienbüro)	<input type="radio"/>
Innerhalb des ASD	<input type="radio"/>
Koordination im JA / Steuerung überwiegend bei freien Trägern	<input type="radio"/>
An anderer Stelle (Wo? _____)	<input type="radio"/>

1.4 Wie würden Sie den Stellenwert der Familienbildung im Rahmen des Leistungsportfolios Ihres Jugendamts einschätzen? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

<input type="radio"/>	Hoch	<input checked="" type="radio"/>	Mittel	<input type="radio"/>	Niedrig	<input type="radio"/>	Keine Angabe
-----------------------	------	----------------------------------	--------	-----------------------	---------	-----------------------	--------------

1.5 Wie viele Fachkräfte sind im Jugendamt mit der Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen der Familienbildung spezialisiert? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

1 Person	<input checked="" type="radio"/>
2 oder 3 Personen	<input type="radio"/>
Mehr als 3 Personen	<input type="radio"/>
Keine Person	<input type="radio"/>

1.6 Wie hat sich der Stellenumfang für Familienbildung und Familienförderung in den vergangenen 3 Jahren im Jugendamt verändert? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Wurde verringert	<input type="radio"/>
Ist gleich geblieben	<input type="radio"/>
Wurde erhöht	<input checked="" type="radio"/>
Nicht bekannt	<input type="radio"/>

Teil B / 2 Familienunterstützung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern

2.1 Welche Formen der frühen Förderung von Kindern und der Maßnahmen zur Familienbildung und Familienförderung haben in den vergangenen 3 Jahren in Ihrem Jugendamtsbezirk stärker an Bedeutung gewonnen? (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachantworten möglich)

Eltern-Kind-Gruppen (z.B. Erfahrungen in der Gruppe austauschen)	<input checked="" type="checkbox"/>
Elternkurse (z.B. PEKiP-Kurs)	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsförderung (z.B. Babyschwimmen)	<input type="checkbox"/>
Elternseminare (z.B. „Entwicklung im 1.Lebensjahr“)	<input type="checkbox"/>
Sprachbildung (z.B. „Griffbereit“)	<input type="checkbox"/>
Bildungsbegleitung (z.B. Einsatz von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern)	<input type="checkbox"/>
Eltern-Gruppen an Kitas und Grundschulen (z.B. „Rucksack-Programm“)	<input type="checkbox"/>
Elterncafés in der Kita oder in der Schule	<input type="checkbox"/>
Elternberatung	<input type="checkbox"/>
Sonstige Formen (Welche sonstigen Formen? <u>Projekt "ElternTalk"</u>)	<input checked="" type="checkbox"/>

2.2 Mit welchen Zugangswegen wurden in Ihrem Jugendamtsbezirk gute Erfahrungen hinsichtlich der Erreichbarkeit von Familien für die von Ihnen angebotenen Maßnahmen der Familienbildung und Familienförderung gemacht? (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachantworten möglich)

2.2.1 Zugang über Einrichtungen

Familienbildungsstätten	<input type="checkbox"/>
Familienzentren / Eltern-Kind-Zentren	<input type="checkbox"/>
Stadtteilzentren	<input type="checkbox"/>
Mehrgenerationenhäuser	<input checked="" type="checkbox"/>
Elternschulen	<input type="checkbox"/>
Kindertagesstätten	<input checked="" type="checkbox"/>
Grundschulen	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige Formen (Welche sonstigen Formen? <u>bspw. Projekt "ElternTalk", die Familienbüros oder Neuerdenbürgerbesuche</u>)	<input checked="" type="checkbox"/>

2.2.2 Vernetzung / Zugang über Netzwerke

Angebote im Bereich der frühen Hilfen	<input checked="" type="checkbox"/>
Aufsuchende und mobile Informationsangebote (z.B. Willkommensbesuche)	<input checked="" type="checkbox"/>
Vernetzung in der Kommunalverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>
Stadtteilmanagement / Quartiersmanagement	<input type="checkbox"/>
Runde Tische / Stadtteilkonferenzen / Arbeitskreise	<input type="checkbox"/>
Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdiensten	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommunales Netzwerk für Familien	<input checked="" type="checkbox"/>
Migrantenorganisationen	<input checked="" type="checkbox"/>
Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter	<input type="checkbox"/>
Stadtteilmütter	<input type="checkbox"/>
Patenschafts- und Ehrenamtsprojekte <small>bspw. Familienpaten, Projekt "Gut ankommen in Niedersachsen"</small>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige Formen (Welche sonstigen Formen? <small>bspw. Projekt "ElternTalk", die Babylotsen oder die Familienhebamensprechstunde</small> _____)	<input checked="" type="checkbox"/>

2.2.3 Zugang über Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Familiengutschein	<input type="checkbox"/>
Familienwegweiser oder andere Veröffentlichungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Informationsveranstaltungen, Informationsstände	<input checked="" type="checkbox"/>
Flyer, Zeitungsanzeigen, Plakate	<input checked="" type="checkbox"/>
Internetauftritt	<input checked="" type="checkbox"/>
Social Media	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige Formen (Welche sonstigen Formen? <small>diverse Fachtage und öffentliche Vorträge</small> _____)	<input checked="" type="checkbox"/>

2.3 Werden mit den Angeboten der Familienbildung und Familienförderung in Ihrem Jugendamtsbezirk bestimmte Zielgruppen angesprochen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die angebotenen Leistungen sind schwerpunktmäßig zielgruppenübergreifend.	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Angebote richten sich schwerpunktmäßig an Zielgruppen mit erhöhtem Risiko.	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schwerpunkte (Welche sonstigen Schwerpunkte ? _____)	<input type="checkbox"/>

2.4 Wenn in Ihrem Jugendamtsbezirk Maßnahmen der Familienbildung und Familienförderung für bestimmte Zielgruppen durchgeführt werden, richten sich diese Angebote an (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachantworten möglich):

... Sozioökonomisch schlechter gestellte Familien?	<input checked="" type="checkbox"/>
...Familien in belasteten Lebenssituationen?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Familien mit Migrationshintergrund?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Bildungsbenachteiligte Familien?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Geflüchtete Familien?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Alleinerziehende?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Mütter?	<input type="checkbox"/>
... Väter?	<input type="checkbox"/>
... Schwangere?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Werdende Eltern?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Pädagogische Fachkräfte?	<input checked="" type="checkbox"/>
... Sonstige? (_____)	<input type="checkbox"/>

2.5 In welcher Form gestaltet sich die Zusammenarbeit des Jugendamts mit den Trägern von Familienbildungsangeboten? (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachantworten möglich):

Es werden gemeinsame Absprachen zur Programmgestaltung praktiziert.	<input type="checkbox"/>
Das Jugendamt macht Vorgaben bezüglich des Angebotsportfolios.	<input type="checkbox"/>
Das Jugendamt macht inhaltliche Vorschläge zur Kursgestaltung.	<input type="checkbox"/>
Das Jugendamt überprüft die Kursqualität.	<input type="checkbox"/>
Es besteht auf regionaler Ebene eine Zusammenarbeit zwischen den Trägern.	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Jugendamt koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Trägern.	<input type="checkbox"/>
Sonstiges _____	<input type="checkbox"/>

Teil C / 3 Die Bedeutung der Qualifizierungsprogramme für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Kontext der kommunalen Aufgaben für die Familienbildung und Familienförderung

3.1 Im Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ und im Folgeprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wurden und werden Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter qualifiziert. In welchem Rahmen sind in Ihrem Jugendamtsbezirk die Programme bekannt und haben Sie einen Überblick über die Teilnahme und den Verbleib der dort qualifizierten Fachkräfte für die *Elternbegleitung* zu den Bildungsverläufen von Kindern? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Trifft zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe
Die Qualifizierungsmaßnahme zur <i>Elternbegleitung</i> im Rahmen der genannten Programme ist im Jugendamt bekannt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Verbleib der qualifizierten Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter in den Träger-einrichtungen ist im Jugendamt bekannt.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Jugendamt unterstützt aktiv die Qualifizierung von Fachkräften in den Trägereinrichtungen zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Jugendamt hat ein Interesse daran, dass sich zukünftig weitere Fachkräfte zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern qualifizieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

3.2 Wie schätzen Sie den Bedarf der für die Elternbegleitung qualifizierten Fachkräfte in Ihrem Jugendamtsbezirk ein? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="radio"/>	Hoch	<input type="radio"/>	Mittel	<input checked="" type="radio"/>	Gering	<input type="radio"/>	Keine Angabe
-----------------------	------	-----------------------	--------	----------------------------------	--------	-----------------------	--------------

3.3 Wie häufig wird im Jugendhilfeausschuss über die Bedarfe von Eltern für eine Unterstützung in Form von Elternbegleitung zu gelingenden Bildungsverläufen ihrer Kinder diskutiert? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="radio"/>	Oft	<input type="radio"/>	Gelegentlich	<input type="radio"/>	Selten	<input checked="" type="radio"/>	Gar nicht
-----------------------	-----	-----------------------	--------------	-----------------------	--------	----------------------------------	-----------

3.4 Versuchen Sie in Ihrem Jugendamtsbezirk durch Maßnahmen der Elternbegleitung das Bildungsverständnis von Eltern in bildungsbenachteiligten Familien zu fördern? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input checked="" type="radio"/>	Ja	<input type="radio"/>	Nein	<input type="radio"/>	Keine Angabe
----------------------------------	----	-----------------------	------	-----------------------	--------------

Anmerkung: hierzu laufen Projekte, wie bspw. "Nah dran" in Löningen und Planungen seitens des Bildungsbüros für das zukünftige Projekt "FAMOS"

Teil D / 4 Ein Blick nach vorn auf das Jahr 2021

Wenn Sie den Blick auf die Situation in Ihrem Jugendamtsbezirk fünf Jahre in die Zukunft richten, wie sehr würden die folgenden Aussagen hinsichtlich der Erfahrungen in Ihrer Kommune zutreffen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft kaum zu	Trifft nicht zu
Frühe Bildung und Förderung von Kindern sowie allgemeine Angebote für Familien verbessern die Chancen für Gesundheits- und Bildungsverläufe von Kindern.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elternbegleitung ist eine wesentliche Komponente von allgemeiner Förderung im Leistungsportfolio des Jugendamts.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bedeutung der Förderung von Familien zum gelingenden Aufwachsen von Kindern hat bei kommunalpolitischen Entscheidungen eine hohe Priorität.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Unterstützung von geflüchteten und zugewanderten Familien im Hinblick auf den Kita- und Schulbesuch ihrer Kinder wurde in die Regelabläufe integriert.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fördermaßnahmen für Kinder und Eltern werden durch Integration und Vernetzung von Verwaltungsaufgaben, z.B. im Rahmen von kommunalen Präventionsketten, gesteuert.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die ressortübergreifende Koordination der Familienförderung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern ist im Jugendamt verortet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Im Jugendamt wurde in den vergangenen fünf Jahren das Budget für die frühe Förderung von Kindern und Familien im Verhältnis zu den Hilfen zur Erziehung deutlich ausgeweitet.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teil E / 5 Strukturdaten

5.1 Ihr Jugendamt gehört zu einer/einem (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Landkreis	<input checked="" type="checkbox"/>
Kreisfreien Stadt oder Bezirksamt im Stadtstaat	<input type="checkbox"/>
Kreisangehörigen Stadt	<input type="checkbox"/>

5.2 Ihr Jugendamtsbezirk gehört zum Bundesland (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Baden-Württemberg	<input type="checkbox"/>
Bayern	<input type="checkbox"/>
Berlin	<input type="checkbox"/>
Brandenburg	<input type="checkbox"/>
Bremen	<input type="checkbox"/>
Hamburg	<input type="checkbox"/>
Hessen	<input type="checkbox"/>
Mecklenburg-Vorpommern	<input type="checkbox"/>
Niedersachsen	<input checked="" type="checkbox"/>
Nordrhein-Westfalen	<input type="checkbox"/>
Rheinland-Pfalz	<input type="checkbox"/>
Saarland	<input type="checkbox"/>
Sachsen	<input type="checkbox"/>
Sachsen-Anhalt	<input type="checkbox"/>
Schleswig-Holstein	<input type="checkbox"/>
Thüringen	<input type="checkbox"/>

5.3 Wie viele Einwohner hat Ihr Jugendamtsbezirk? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Bis 100.000 Einwohner	<input type="checkbox"/>
Über 100.000 - 150.000 Einwohner	<input type="checkbox"/>
Über 150.000 - 250.000 Einwohner	<input checked="" type="checkbox"/>
Über 250.000 Einwohner	<input type="checkbox"/>

5.4 Wie hoch schätzen Sie in Ihrem Jugendamtsbezirk den Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund ein? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Unter 10 %	<input type="checkbox"/>
10 - 20 %	<input type="checkbox"/>
Über 20 - 30 %	<input type="checkbox"/>
Über 30 %	<input checked="" type="checkbox"/>

Teil F / 6 Zum Abschluss

Welche Aspekte der kommunalen Familienbildung und Familienförderung möchten Sie noch ergänzend benennen?

Weiterer Ausbau der ämterübergreifenden Abstimmung und Zusammenarbeit; mittelfristiges Ziel ist eine kontinuierliche, strukturelle Bedarfsanalyse

Vielen Dank für Ihre Beantwortung der Fragen!